

nach dem uns konvenierenden Usus verfahren können, ohne gegen ein Gesetz zu verstößen.

Bestellzettel und Bestellbuch verhalten sich dem Gesetz gegenüber so wie die verschiedenen Hilfsbücher zu diesem. Daß die »festen« und die »à cond.«-Bestellungen als Dokumente zu dem später noch abzuwickelnden Geschäft in Händen des Verlegers zu verbleiben haben, versteht sich von selbst, ebenso wie daß die Bestellungen auf besondere Zettel gehören.

Ein Zusatz zur Verkehrsordnung in diesem Sinne würde Ord-

nung schaffen und auch der verehrten Rosenthal'schen Verlagshandlung in Leipzig mit ihren 62 ungeschulten Firmen zu statten kommen.
W. H. in R.

Bemerkung der Redaktion. — Auf obiges sei, um jede irrige Annahme, die etwa daraus gefolgert werden könnte, von vornherein auszuschließen, sogleich erwidert, daß in Bezug auf Legalität kein Unterschied zwischen der gedruckten Unterschrift eines Bestellzettels und der geschriebenen eines Briefes besteht.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[11286] Offenburg, den 1. März 1897.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich per 1. April d. J. die Buchdruckerei von Chr. Schömpfer in Lahr mit dem Verlag des »Anzeiger für Stadt und Land« und »Vetter vom Rhein« käuflich übernehme und deshalb meine Handlung an hiesigen Plage mit dem heutigen Tage an Herrn

Gustav Roth aus Niederschoppsheim käuflich übergebe, der dieselbe meinen Grund-sätzen getreu unter der Firma

Hermann Häfler Nachfolger
G. Roth

weiterführen wird.

Die gestellten Disponenden und die in diesem Jahre gelieferten Posten übernimmt Herr Gustav Roth und bitte ich die geehrten Herren Verleger, die Bestände des Kommissionärs demselben überlassen und auch fernerhin das Konto offen halten zu wollen, da ich meinen Nachfolger als einen tüchtigen Buchhändler aus vollster Ueberzeugung empfehlen kann, der über genügende Mittel verfügt und zufolge seines ehrenwerten und soliden Charakters Ihr Vertrauen jederzeit rechtfertigen wird.

Indem ich für das mir in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich höflichst, dasselbe auch meinem Nachfolger gütigst erweisen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Herm. Häfler.

Kommissionär für Leipzig: Robert Hoffmann.

[11287] Offenburg, 1. März 1897.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Mitteilung des Herrn Herm. Häfler ersehen wollen, habe ich dessen in hiesiger Stadt bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben und werde dieselbe unter der Firma

Hermann Häfler Nachfolger
G. Roth

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung

weiterführen.

Während meiner Thätigkeit in den angesehenen Häusern

Const. Wild, Hofbuchhdlg., Baden-Baden,
Carl Gerstkamp, Bielefeld,

Schaub'sche Buchh., Düsseldorf,
Carl ten Hompel, Duisburg,

glaube ich mir diejenigen Kenntnisse erworben zu haben, um, unterstützt durch genügende Geldmittel, das von mir übernommene Geschäft auf der bekannten soliden Basis weiter fortführen und ausdehnen zu können. Auch bin ich mit den besonderen Verhältnissen hiesiger Gegend näher vertraut und befindet sich mein Geschäftslokal in einer sehr günstigen Lage.

Ich ersuche Sie daher, mich in meinem Unternehmen dadurch gütigst unterstützen zu wollen, daß Sie mir das bisherige Konto weiter offen halten, resp. ein solches eröffnen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das in mich gesetzte Vertrauen durch pünktliche und gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen und die Verbindung mit mir durch thätige Verwendung für Ihren Verlag zu einer angenehmen und lohnenden zu machen.

Die gestellten Disponenden und sämtliche in diesem Jahre gelieferten Posten werden, Ihre gütige Genehmigung voraussetzend, auf mein Konto übertragen.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig und Herr A. Detinger in Stuttgart haben auch für mich die Kommission bereitwilligst übernommen.

Meinen Bedarf wähle ich mir selbst; Cirkulare bitte mir jedoch stets umgehend zuzusenden.

Mich Ihrem freundlichen Wohlwollen und schätzenswerten Vertrauen bestens empfehlend, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Gustav Roth.

Referenz: Vorschuß-Verein, Offenburg.

[11235] Würzburg, 1. März 1897.

Zur gefälligen Beachtung,

daß für mein Verlags-Geschäft, das ich seit dem Verkauf meines Sortiments in unveränderter Weise fortführe, die Firma wie folgt lautet:

F. X. Bucher'sche
Verlagsbuchhandlung in Würzburg.

Ich bitte zu wiederholten Malen, meine Firma genau schreiben zu wollen, damit die fast täglich wiederkehrenden Verwechslungen mit der Bucher'schen Sortiments-Buchhandlung (A. Böbel) dahier, doch einmal aufhören.

Die vielfach verbreitete Ansicht, als hätte mein Nachfolger im Sortimentsgeschäft, Herr Böbel, mein Verlagsgeschäft mit-

übernommen, ist eine ganz irrige,
Hochachtungsvoll

Franz Kav. Bucher
in Firma:

F. X. Bucher'sche Verlagsbuchhandlung.

[11099] Verlagswechsel.

Aus dem Verlage der Neupert'schen Verlagshandlung hier gingen in meinen Verlag über:

Römpker, Herm. Fr., Schulrat, Handbuch für Lehrer zur unterrichtl. Behandlung biblischer Geschichten. 4. neu bearb. u. verm. Auflage des Handbuches von Schilbe, Menkel u. Iber. 2 Bde. Geh. 9 M 50 S ord.; geb. 11 M ord.

— Die Katechese im Dienste des erziehenden Unterrichts. 75 S ord.

— Leitfaden f. d. Unterricht in der Katechetik. 80 S ord.

— Rautenblätter. Erinnerungen an Sachsens Freud u. Leid. Br. 1 M 50 S; kart. 1 M 80 S; geb. 2 M 25 S.

Ich liefere diese Werke mit 33 1/2% Rabatt und auf Verlangen auch bedingungsweise. Bestellungen auf dieselben bitte künftig an mich richten zu wollen.

Plauen, am 1. März 1897. **A. Kell.**

[11222] Von Herrn C. Koeniger's Verlag in Frankfurt a. M. erwarb ich mit allen Rechten*):

Pröll, Karl, Moderner Totentanz. 1.5. Aufl. Preis brosch. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S.

— do. Bd. II. 5. Aufl. Preis brosch. 2 M; geb. 3 M.

— do. Bd. III. 4. Aufl. Preis brosch. 2 M; geb. 3 M.

— do. Bd. IV. Preis brosch. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S.

— **Strandkorbgeschichte** (früher »Vogelbeeren«). Preis geb. 2 M.

— **Ein kleiner Lebemann** (früher »Spreu im Winde«). Preis geb. 2 M 50 S.

— **Der Lebemann wider Willen** (früher »Bilderbuch eines Bummlers«). Preis geb. 1 M.

Ich bitte also, alle Bestellungen auf die stets gangbaren Sachen an meine Adresse zu richten, und liefere ich, so lange der kleine Vorrat der alten Auflagen noch reicht, mit

50% und 7/6, auch gemischt.

Bd. II u. III des »Mod. Totentanz« in brosch. Exemplaren ist vollständig vergriffen.
Berlin W. 57, Kirchbachstr. 3.

Nich. Eckstein Nachf.
S. Krüger.

*) Wird bestätigt:

C. Koeniger's Verlag.